

QUALITÄTSENTWICKLUNG

› Theorie und Praxis für den Ganzttag

Schwerpunkt Hessen

Anna-Maria Seemann • Volker Titel

mit einem Gastbeitrag von Michael Schmitt



Band 4.4 der Reihe *Studienhefte für Ganztagsbildung*
Herausgegeben von Heike Maria Schütz im Auftrag der
Akademie für Ganztagspädagogik

ISBN 978-3-946109-88-4
2. Auflage 2023 (1. Auflage 2017)
© AfG media 2023
Akademie für Ganztagspädagogik
Umschlaggestaltung, Satz und Layout: AfG media
Korrektur: Christine Scheuring
Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten.

www.afg-im-netz.de

Inhalt

1_ Qualitätsmanagement

- 1.1_ Grundlagen 6
- 1.2_ Allgemeine Qualitätsnormen 9
- 1.3_ Bildungsmanagement 12
- 1.4_ Schulbezogene Managementsysteme 14
- Zusammenfassung 18

2_ Akteure und Akteursgruppen im Ganztag

- 2.1_ Kinder und Jugendliche 20
- 2.2_ Eltern und Erziehungsberechtigte 21
- 2.3_ Pädagogische Akteure 23
- 2.4_ Schul- und Institutionenleitungen 25
- 2.5_ Kooperationspartner 25
- 2.6_ Nicht-pädagogisch tätige Akteure 26
- Zusammenfassung 26

3_ Befunde aus der Wissenschaft

- 3.1_ Bildungsstandards 26
- 3.2_ Bildungsberichte 28
- 3.3_ Lehrpläne 30
- Zusammenfassung 32

4_ Bildungspolitische Rahmensetzungen

- 4.1_ Bundes- bzw. länderübergreifende Perspektive 34
- 4.2_ Landesebene 39
- 4.3_ Kommunale Ebene 40
- Zusammenfassung 41

5_ Unterstützungsstrukturen

- 5.1_ Bildungsberichte 42
- 5.2_ Qualitätsrahmen und Handreichungen für Ganztagsangebote 43
- 5.3_ Kriterienkatalog Schulkinder in Tageseinrichtungen 45
- 5.4_ Institutionell gestützte Qualitätsentwicklung 46
- Zusammenfassung 51

Gastbeitrag_ Serviceagentur Ganztag Hessen (Michael Schmitt)

- Geschichte 53
- Qualität im Ganztag 55
- Regionale Qualitätsentwicklung 48
- Multiprofessionalität 56
- Ganztag an weiterführenden Schulen 56
- Website 57

6_ Qualitätsrahmen für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen

- 6.1_ Die Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen 58
- 6.2_ Hessischer Referenzrahmen Schulqualität (HRS) 58
- 6.3_ Der Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder (BEP) 60
- 6.4_ Qualitätsbereiche im Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen in Hessen 61
- 6.5_ Begleitende Materialien 62

7_ Externe Evaluation an Schulen

- 7.1_ Grundlagen 65
- 7.2_ Schulinspektionen 66
- 7.3_ Internationale Leistungserhebungen 68
- 7.4_ Nationale Vergleichstests 70
- Zusammenfassung 71

8_ Interne Qualitätsentwicklung im Ganztage

- 8.1_ Grundlagen interner Evaluation 73
- 8.2_ Standards für Evaluationen 74
- 8.3_ ›First Steps‹: Einstieg in ein strukturiertes Qualitätsmanagement 76
- Zusammenfassung 82

Anhang

- ISB-Fragebogen Bilanzbericht Offene Ganztage Schule 76
- ›First Steps‹-Fragebogen Eltern-Expertise 81
- ›First Steps‹-Fragebogen Personal-Expertise 82
- ›First Steps‹-Fragebogen Schüler-Expertise 83

Vorbemerkung

Es scheint klar: Der Ausbau von Ganztagsangeboten ist ein erfreulicher Befund. Und in der Tat liefert der Blick auf die quantitative Entwicklung der letzten zweieinhalb Jahrzehnte beeindruckende Ergebnisse: Im Jahr 2002 verfügte in Deutschland nur etwa jede sechste Schule über offene und/oder gebundene Ganztagsangebote, 2020 gab es diese bereits an mehr als zwei Drittel aller Schulen in Hessen lag der Anteil zu diesem Zeitpunkt bei gut 70 Prozent – die einstige Ausnahme beginnt sich als Regel im schulischen Bildungsangebot zu etablieren. Wichtig ist es nun, die mit der Einrichtung von Ganztagsangeboten verbundenen Impulse für eine innovative und nachhaltige Qualitätsentwicklung zu nutzen.

Die Probleme, die es bei der Ausgestaltung von Ganztagsangeboten gibt, sollen hier nicht ignoriert werden. Sowohl im von der Kultusministerkonferenz herausgegebenen ›Bildungsbericht‹ als auch im von der Bundesregierung in Auftrag gegebenen ›Kinder- und Jugendbericht‹ werden deutliche Defizite benannt. Der Schwerpunkt der vorliegenden Darstellung liegt jedoch auf der Suche nach Möglichkeiten, wie in Schulen eine strukturierte Qualitätsentwicklung generell umgesetzt werden kann. Zwei Grundüberlegungen seien hierfür vorangestellt. *Erstens*: Ganztagsangebote ergänzen nicht lediglich den Unterricht, sie sind Bestandteile einer Schulentwicklung, bei der Schulen insgesamt als Lern- und Lebensraum gestaltet werden. *Zweitens*: Gute Ganztagsangebote beziehen ihre Kraft aus der Mitwirkung der gesamten Schulfamilie und zum Teil in Kooperation mit außerschulischen Partnern. Es gibt verschiedene Modelle und Möglichkeiten, ein Qualitätsmanagement an Schulen zu etablieren, für deren Erfolg bleibt jedoch die wichtigste Voraussetzung: Teamgeist.

Das Studienheft beschäftigt sich zunächst mit den Grundlagen von ›Qualitätsmanagement‹, das auch für schulische Belange sinnvoll ist und für das es einige gut nutzbare Modelle gibt. Bildungsstandards, Lehrpläne, Leitfäden und Handreichungen sowie Verfahren externer Evaluation werden in den folgenden Kapiteln vorgestellt, bevor abschließend die Handlungsspielräume in den Schulen selbst betrachtet werden: Ohne deren aktives Engagement kann Qualitätsentwicklung nicht gelingen. Einen Vorschlag für den Einstieg in ein strukturiertes Qualitätsmanagement liefert das von der Akademie für Ganztagspädagogik konzipierte Modell ›First Steps‹.

Michael Schmitt, Leiter der Serviceagentur Ganztage Hessen, stellt diese für die Qualitätsentwicklung wichtige Institution in einem Gastbeitrag für das Studienheft vor. Hierfür danken wir herzlich.

Fürth, im Juli 2023

Anna-Maria Seemann und Volker Titel